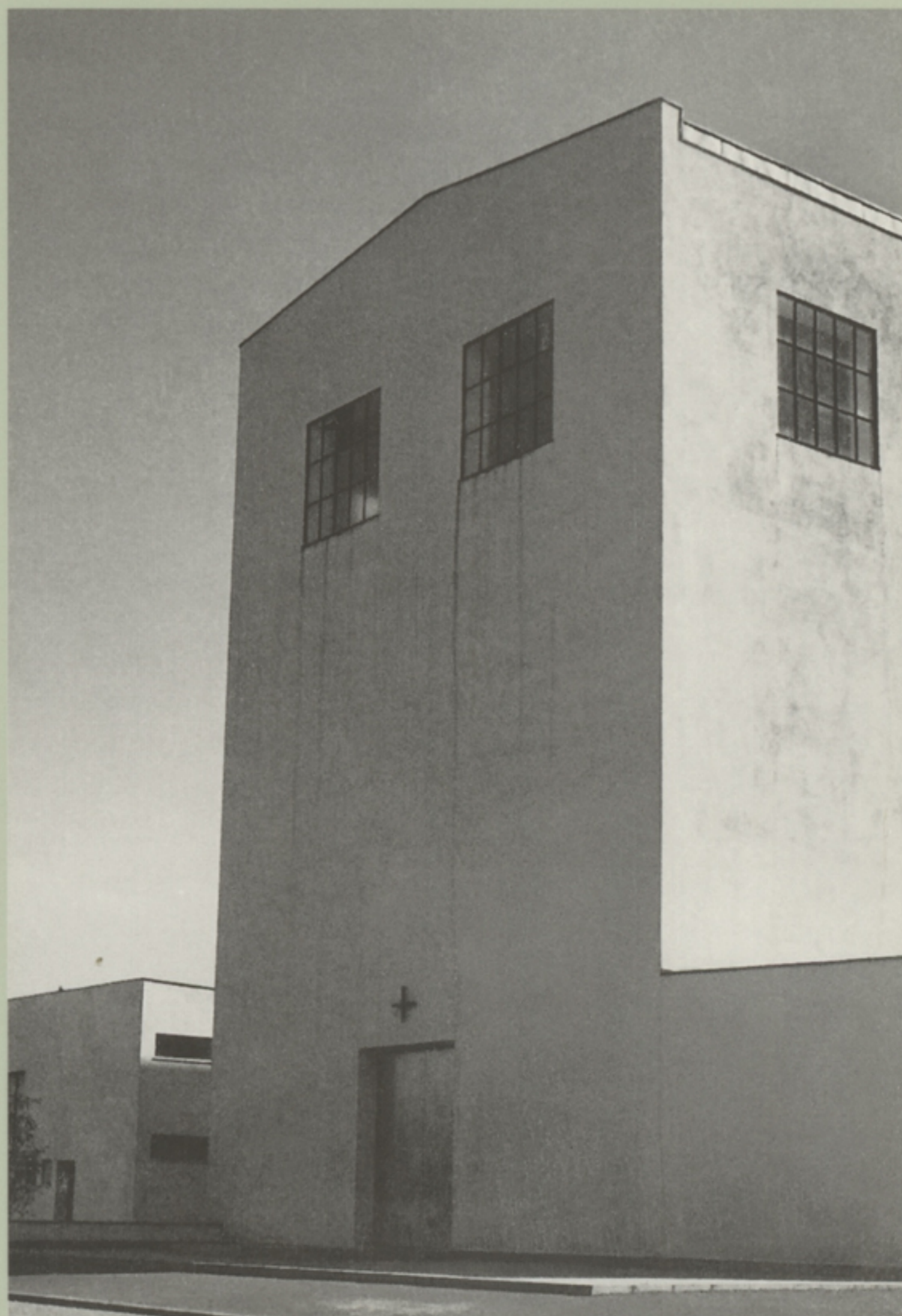


Thomas Hasler

Architektur als Ausdruck – Rudolf Schwarz



Thomas Hasler

Architektur als Ausdruck – Rudolf Schwarz

gta Verlag, Zürich • Gebr. Mann Verlag, Berlin

Studien und Texte zur Geschichte der Architekturtheorie,
herausgegeben von Werner Oechslin

Das vorliegende Werk wurde mit Unterstützung
des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung
der wissenschaftlichen Forschung publiziert.
Für weitere Unterstützung danken wir dem
Erzbistum Köln.

Eidgenössische Technische Hochschule
Institut für Geschichte und Theorie der Architektur

Institutsleitung
Werner Oechslin (Vorsteher)
Vittorio Magnago Lampugnani

Gesamtgestaltung
Philippe Mouthon

Lithos
Reproatelier E. Höhn, Oberhasli

Satz und Druck
Merkur Druck AG, Langenthal

2000 © Thomas Hasler
gta Verlag, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich/
Gebr. Mann Verlag, Charlottenstrasse 13, 10969 Berlin

ISBN 3-85676-082-2 (für die Schweiz)
ISBN 3-7861-1759-4 (für die übrigen Länder)

Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme

Hasler, Thomas:

Architektur als Ausdruck: Rudolf Schwarz/Thomas Hasler.
[Eidgenössische Technische Hochschule, Institut für Geschichte
und Theorie der Architektur]. - Zürich: gta; Berlin: Gebr. Mann, 2000
(Studien und Texte zur Geschichte der Architekturtheorie)

Zugl.: Zürich, Eidgenössische Techn. Hochsch., Diss., 1997

ISBN 3-85676-082-2

ISBN 3-7861-1759-4

«Die Architektur ist eine freie Kunst.»

Rudolf Schwarz, «Was dennoch besprochen werden muss», in: *Baukunst und Werkform*, 1953, Heft 4, S. 194.

«Wahr ist nur das Künstlerische.»

Hans Poelzig, «Architekturfragen», in: *Das Kunstblatt*, 1917, Heft 5, S. 134.

«Wie war es nur möglich, dass ... eine ganze Architektengeneration einem widerlichen Kult der Zwecke anheimfallen konnte, jenem Konstruktivismus und Materialismus, der im Grunde schon den mephistophelischen Weg begann ...»

Rudolf Schwarz, «'Was über alle Rechnung hinaus ist'», in: *Baukunst und Werkform*, 1951, Heft 4, S. 46.

«Heute sind die meisten Architekten Kopisten, nur dass sie unverstandene neue Formen abschreiben oder Modescherze stammeln.»

Rudolf Schwarz, «Neues Bauen?», in: *Die Schildgenossen*, 1927/28, Heft 3, S. 208.

«Bauen, das heisst, die Welt, die in der innigsten Geborgenheit des Seelengrundes entelechiebegabt geborgen ist, zu einer äusseren machen. Zeiten der Baukunst sind die Zeiten, wo der innere Reichtum über die Ränder der inneren Welt hochsteigt und sie äussert. Die innere Welt schwingt hinaus und im Hinausschwingen bildet sie.»

Rudolf Schwarz, *Frühe Aufzeichnungen*, Pos. 51.2.

«Darnach wäre die Architektur eine schöpferische Auseinandersetzung des menschlichen Subjects mit seiner räumlichen Umgebung, mit der Aussenwelt als einem Raumganzen, nach Massgabe seiner eigensten Natur.»

August Schmarsow, «Über den Werth der Dimensionen im menschlichen Raumgebilde», in: *Berichte über die Verhandlungen der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaft zu Leipzig*, Bd. I, Leipzig 1896, S. 45.

«Der Mensch ist im Begriff, eine an innerer Geschlossenheit und Korrelation stets wachsende Superorganisation der organischen Welt ins Werk zu setzen.»

Christian von Ehrenfels, *Kosmogonie*, Jena 1916, S. 194.

«Eine Art kosmischer Melodie muss es wohl sein, in der die ganze Landschaft der Erde, Gesteine und Pflanzen, Gebirge, Auen und Meere erklingt, wir hören sie nicht mehr und klingen nicht mit, so zerfiel uns die Landschaft in Punkte und wurden wir selbst in ihr ein verlorener Klang. Unser Auge wurde blind für die webenden Bilder der Welt und so kamen wir selbst aus dem Bildzusammenhang.»

Rudolf Schwarz, *Von der Bebauung der Erde*, Heidelberg 1949, S. 57.

Studien und Texte zur Geschichte der Architekturtheorie,
herausgegeben von Werner Oechslin

Thomas Hasler

Architektur als Ausdruck –
Rudolf Schwarz

7	Werner Oechslin, Zum Geleit
10	Vorbemerkung
11	Einführung
23	Prolog – Bau als Wand und Raum
	Formideale
42	Geschichtliche Formen
60	Form als Gestalt
93	Gestalt und architektonischer Raum
	Das Bezugsgeflecht im Raum
108	Vorbemerkungen
111	Die menschliche Figur
121	Gemeinschaftsstrukturen
127	Das Bild als räumliche Organisationsstruktur
	Die Wandgestaltung – Ausdruck in der Abstraktion
154	St. Christoforus in Köln-Niehl
165	Abstraktion und Ausdruck
171	Wandgestalten
190	St. Mechtern in Köln-Ehrenfeld
	Der Raum als Bild
202	Schwarz' Modelle zur räumlichen Erkenntnis
223	St. Anna in Düren
244	Die geometrische Form als Bild: St. Antonius in Essen
255	Die symbolische Dimension des Entwurfs der Gedächtniskirche in Berlin-Plötzensee
263	Nachwort
	Anthologie
270	Vom betenden Raum. Eine Grundlegung heiliger Baukunst
300	Über Baukunst
	Anhang
310	Bibliographie
316	Personenregister
318	Bautenregister